

Nachhaltiges Wassermanagement: Förderung Serieller Sommerschulen in Deutschland ab 2016

Welche Ziele hat das Programm?

Einer der Förderschwerpunkte, dem das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) in seinem Rahmenprogramm „Forschung für Nachhaltige Entwicklungen“ besondere Bedeutung beimisst, ist **Nachhaltiges Wassermanagement (NaWaM)**: „Eine der großen Herausforderungen der Zukunft ist es, die Versorgung der Weltbevölkerung mit sauberem Wasser sicherzustellen. Bevölkerungswachstum, Wasserverschmutzung und in vielen Regionen ein steigender Pro-Kopf-Wasserverbrauch belasten die Wasserqualität. Darüber hinaus beeinflussen großräumige Klima- und Landnutzungsänderungen die globalen und regionalen Wasserkreisläufe und stellen damit auch die mittel- und langfristige Wasserverfügbarkeit in Frage.“ Vor diesem Hintergrund fördert das BMBF gezielt Forschungsprojekte, um Technologien und Strategien für eine nachhaltige Bewirtschaftung der Ressource Wasser zu entwickeln, anzupassen sowie international zu verbreiten. Im Mittelpunkt stehen dabei die Themenfelder „Wasser und Energie“, „Wasser und Gesundheit“, „Wasser und Ernährung“, „Wasser und Umwelt“ sowie „Wasser in urbanen Räumen“. Im Interesse einer nachhaltigen Entwicklung des internationalen wissenschaftlichen Nachwuchses in diesen Themenfeldern finanziert das BMBF das DAAD-Fachprogramm „Nachhaltiges Wassermanagement“ in zwei Förderlinien.

1. Im Zentrum des Programms steht die **individuelle Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses** aus Kambodscha, Indonesien, Iran, Jordanien, Kasachstan, Kirgistan, Laos, Mongolei, Myanmar, Tadschikistan, Thailand, Turkmenistan, Usbekistan und Vietnam. Dazu werden in der ersten Förderlinie Individualstipendien an Studierende und Doktoranden aus o.g. Ländern vergeben.
2. In der zweiten Förderlinie sollen fachlich einschlägige Institute an Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen in Deutschland die Möglichkeit erhalten, **Serielle Sommerschulen** zu den oben genannten Themenfeldern mit Teilnehmern aus den in der als *Anlage 1* beigefügten DAC-Liste aufgeführten Ländern durchzuführen; ausgenommen sind die DAC-Länder in Europa.

Serielle Sommerschulen sollen vor allem künftige Forschungskooperationen und Projekte anstoßen. Neben dem kulturellen und fachlichen Austausch unter den Beteiligten soll die Diskussion und Verbreitung von Forschungsergebnissen, die im Zusammenhang mit den aktuellen Förderschwerpunkten des BMBF stehen, befördert werden. Weiterhin bieten die Sommerschulen Gelegenheit, Forschungsstandorte, Projekte, Infrastrukturen und Datenbanken in Deutschland vorzustellen. Um die Qualität des Praxisbezugs zu erhöhen, sollten nach Möglichkeit Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, Fachbehörden des Bundes und der Länder sowie öffentlich-rechtliche Bewirtschaftungsverbände einbezogen werden.

Wer kann einen Antrag stellen?

Grundsätzlich antragsberechtigt sind die Leiter von fachlich einschlägigen Instituten an Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen in Deutschland.

Was wird gefördert?

Fördermaßnahme/-laufzeit:

Eine Serielle Sommerschule (Förderung bis zu 120.000 Euro) umfasst drei einzelne Sommerschulen, die in drei aufeinander folgenden Jahren (2016-2018) durchgeführt werden. Jede einzelne Sommerschule kann bei einer Dauer von bis zu 14 Tagen bis zu 20 ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer aufnehmen.

Für jede der drei einzelnen Sommerschulen können folgende Zuschüsse gewährt werden:

Fördermittel:

Zuschuss zu den Ausgaben für Lebenshaltung und Unterkunft
(750 Euro pro Teilnehmer)

Zuschuss zu den Ausgaben für Veranstaltungen
(500 Euro pro Teilnehmer)

Zuschuss zu den internationalen Reisekosten

Die Bezuschussung der internationalen Reisekosten erfolgt über die Zahlung länderbezogener Reisekostenpauschalen an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Eine Übersicht über die entsprechenden Pauschalen ist als Anlage 2 beigefügt; diese Pauschalen bleiben für den gesamten Bewilligungszeitraum gültig.

Die Förderung einer Seriellen Sommerschule erfolgt über eine Festbetragsfinanzierung im Rahmen eines Zuwendungsvertrages.

Welche Fachrichtungen werden gefördert?

Das Programm steht allen Fachrichtungen mit folgenden Themenfeldern offen: „Wasser und Energie“, „Wasser und Gesundheit“, „Wasser und Ernährung“, „Wasser und Umwelt“ sowie „Wasser in urbanen Räumen“.

Welche Zielgruppen werden gefördert?

Studierende, Graduierte, Doktoranden, aus den in der als Anlage 1 beigefügten DAC-Liste aufgeführten Ländern; ausgenommen sind die DAC-Länder in Europa.

Welche Rahmenbedingungen sollen erfüllt sein?

Serielle Sommerschulen sollen vor allem künftige Forschungs Kooperationen und Projekte anstoßen. Neben dem kulturellen und fachlichen Austausch unter den Beteiligten soll die Diskussion und Verbreitung von Forschungsergebnissen, die im Zusammenhang mit den aktuellen Förderschwerpunkten des BMBF stehen, gefördert werden. Weiterhin bieten die Sommerschulen Gelegenheit, Forschungsstandorte, Projekte, Infrastrukturen und Datenbanken in Deutschland vorzustellen. Um die Qualität des Praxisbezugs zu erhöhen, sollten nach Möglichkeit Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, Fachbehörden des Bundes und der Länder sowie öffentlich-rechtliche Bewirtschaftungsverbände einbezogen werden.

Der Prozess der Bergewinnung und der Auswahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch den Veranstalter einer Seriellen Sommerschule ist gegenüber dem DAAD zu dokumentieren. Bei der Auswahl sind vor allem folgende Kriterien zu berücksichtigen: eine exzellente fachliche Qualifikation; ein direkter fachlicher Bezug zwischen aktueller Tätigkeit und Thematik der Sommerschule, ein Hochschulabschluss (mindestens Bachelor) und gute Englischkenntnisse.

Antragstellung

Anträge auf Förderung Serieller Sommerschulen sind **vollständig und fristgerecht** über das **DAAD-Portal** (<https://portal.daad.de/irj/portal>) einzureichen. Dem Antrag und dem Finanzierungsplan (Onlineformulare im Portal) sind folgende Unterlagen (PDF-Dateien) beizufügen:

1. Konzept für das Gesamtvorhaben (max. 2 Seiten)
2. Konzepte für die einzelnen Sommerschulen in den Jahren 2016, 2017, 2018 (max. 1,5 Seiten)
3. Vorläufiges Programm der Sommerschule 2016
4. Übersicht über die Forschungsschwerpunkte des Instituts (max. 1,5 Seiten)



5. Übersicht über Projekte, die in ihrem Institut in den zurückliegenden fünf Jahren vom BMBF gefördert wurden (max. 1 Seite)
6. Konzept für die Gewinnung der Teilnehmer
7. Übersicht über die an der Durchführung der Seriellen Sommerschule beteiligten Partner in der gewerblichen Wirtschaft, in Fachbehörden des Bundes und der Länder sowie in öffentlich-rechtliche Bewirtschaftungsverbänden (max. 1 Seite)

Antragsschluss

Antragsschluss ist der **11. Dezember 2015**.

Welche Auswahlkriterien gibt es?

Die Auswahl der Seriellen Sommerschulen wird von einer mit ausgewiesenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern besetzten externen Fachkommission vorgenommen. Zentrales Kriterium der Antragsbewertung ist ein überzeugendes Gesamtkonzept und dessen Zusammenhang mit den Konzepten und Programmen für die einzelnen Schulen.

Darüber hinaus spielt die fachliche Exzellenz des Kursangebots (einschließlich der Einbindung entsprechender Unternehmen etc.) und der am Programm beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler eine zentrale Rolle.

Ansprechpartner und weitere Informationen

Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service
Referat ST43 – Forschungsprogramme
Kennedyallee 50
53175 Bonn

Ansprechpartner/in:
Carolin Wax
E-Mail: nawam@daad.de
Telefon: 0228 882 8681

Anlagen zur Ausschreibung

1. DAC-Länderliste
2. Übersicht der Reisekostenpauschalen



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung